



Verantwortungsvolle Unternehmen

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»

Ziel

Schweizer Unternehmen sollen die international anerkannten Menschenrechte und Umweltstandards auch im Ausland einhalten.

Ausgangslage

Ein Teil der Schweizer Unternehmen ist auch im Ausland tätig. Sie tun dies, indem sie z.B. ein Tochterunternehmen im Ausland haben oder mit ausländischen Lieferanten zusammenarbeiten. Schweizer Unternehmen sind im Ausland für selbst verursachte Schäden verantwortlich. Diese Schäden werden vor Gericht nach dem Recht des betroffenen Landes beurteilt.

Es wurde eine Initiative eingereicht, die sicherstellen will, dass Schweizer Unternehmen die international anerkannten Menschenrechte und Umweltstandards auch im Ausland einhalten. Deshalb stimmen wir nun darüber ab.

Das Parlament hat einen indirekten Gegenvorschlag zur Initiative ausgearbeitet. Dieser tritt in Kraft, wenn die Initiative abgelehnt und kein Referendum ergriffen wird. Mehr Informationen zum indirekten Gegenvorschlag findest du auf easyvote.ch/unternehmen.

Was würde sich ändern?

Wird die Initiative angenommen, müssen Schweizer Unternehmen eine Sorgfaltsprüfung durchführen und sind für Schäden von kontrollierten Unternehmen verantwortlich. Kontrollierte Unternehmen sind Tochterunternehmen oder wirtschaftlich abhängige Lieferanten.

In einer Sorgfaltsprüfung untersuchen die Unternehmen, ob sie selbst, von ihnen kontrollierte Unternehmen oder Geschäftspartner bei ihrer Tätigkeit im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards verletzen oder verletzen könnten. Diese Verletzungen müssen beendet beziehungsweise verhindert werden. Die Unternehmen müssen regelmässig berichten, ob sie die Standards einhalten und getroffene Massnahmen erklären.

Das Unternehmen ist für selbstverursachte und von kontrollierten Unternehmen verursachte Schäden verantwortlich. Die Schäden werden von einem Schweizer Gericht und nach Schweizer Recht beurteilt. Zum Beispiel ist ein Modeunternehmen in der Schweiz dafür verantwortlich, wenn ein von ihm wirtschaftlich abhängiger Stofflieferant Menschenrechte verletzt.

Initiative

Mit einer eidgenössischen Volksinitiative können BürgerInnen eine Änderung der Bundesverfassung vorschlagen. Auf nationaler Ebene müssen dafür innerhalb von 18 Monaten 100 000 Unterschriften von stimmberechtigten BürgerInnen gesammelt werden. Wurden die Unterschriften gesammelt, so stimmt das Volk über die vorgeschlagene Änderung der Bundesverfassung ab.



Indirekter Gegenvorschlag

Ein Gegenvorschlag ist eine Reaktion des Parlaments auf eine Volksinitiative. Eine Volksinitiative will die Verfassung ändern. Mit einem indirekten Gegenvorschlag kann das Parlament eine Gesetzesänderung als Alternative vorschlagen. Das Initiativkomitee kann sich dann entscheiden, ob sie ihre eigene Initiative zurückziehen möchte. Wird die Volksinitiative zurückgezogen, so tritt das Gesetz in Kraft. Wird die Initiative nicht zurückgezogen, so gibt es eine Abstimmung über die Volksinitiative. Wird die Volksinitiative angenommen, so tritt die Volksinitiative in Kraft. Wird sie abgelehnt, so tritt das vorgeschlagene Gesetz in Kraft.

Ja

Argumente der BefürworterInnen

- Schweizer Unternehmen sollen für Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung auch im Ausland geradestehen.
- Mit dem Gegenvorschlag werden Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung nicht verhindert oder bestraft.
- Die Initiative richtet sich nicht gegen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Betroffen sind grosse Unternehmen wie z.B. Glencore oder Syngenta.

Nein

Argumente der GegnerInnen

- Die Initiative ist weltweit einzigartig und kann dazu führen, dass Unternehmen die Schweiz verlassen. Das schadet der Wirtschaft.
- Aus Angst vor Klagen investieren Unternehmen weniger in Entwicklungsländern. Das schadet diesen Ländern, ohne die Menschenrechts- und Umweltsituation zu verbessern.
- Die Beurteilung von ausländischen Fällen überfordert Schweizer Gerichte.

Nationalrat



Nein

88 Ja
108 Nein
2 Enthaltungen

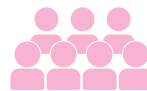
Ständerat



Nein

13 Ja
30 Nein
2 Enthaltung

Bundesrat



Nein



Den Clip zur Vorlage und weitere Informationen findest du unter [easyvote.ch/unternehmen](https://www.easyvote.ch/unternehmen).